

# Bewertung Plädoyers

## Organisation und Vorbereitung (Gewichtung ca. 20%)

- **Vorstellung**
- **Einführung in Fragestellung und Sachverhalt**
  - **Hohe Kunst**
- **Starke Eröffnung**
  - **Hohe Kunst**
- **Schwergewichtsbildung**
  - **Unbestrittenes weglassen**
  - **Nur einige wichtige Punkte herausgreifen. Eigene Stärken betonen und sich wo kritisch mit Argumenten der Gegenseite befassen**
  - **Bedenken: Schriften sind dem Schiedsgericht bekannt! Nicht einfach Rechtsschrift wiederholen**
  - **Keine Vollständigkeit anstreben (Zeitbudget ist limitiert!)**
- **Überzeugende Schlussfolgerungen / Zusammenfassung**
  - **Höchste Kunst**
- **[Exkurs/pro Memoria: Ausrichtung/Vorbereitung auf die konkrete Zusammensetzung des Schiedsgerichtes]**

# Bewertung Plädoyers

## Präsentation (Gewichtung ca. 20%)

- Vortragsgeschwindigkeit, Sprechtechnik, Diktion, Lautstärke
  - Ferrari vs. Traktor
  - Üben, üben, üben... Möglichst frei, akzentuiert und lebendig
- Keine Übertreibungen
  - „Selbstverständlich“, „lächerlich“
  - „ohne jeden Zweifel“, „kann wohl nicht ernsthaft bestritten werden“
- Augenkontakt mit Schiedsgericht; möglichst nicht ablesen
  - Kann nicht überschätzt werden!
  - Zu Schiedsgericht und nicht zu Gegenpartei sprechen.
- Höflichkeit, Bestimmtheit, Druck aushalten
  - Adrenalinschübe positiv nutzen
  - Stille ertragen
  - Schiedsgericht ist „Freund“ nicht Gegner (auch Unterbrüchen und eckligen Fragen mit Sympathie begegnen)

# Bewertung Plädoyers

## Reaktion auf Fragen Schiedsgericht und neue Argumente Gegenpartei (Gewichtung ca. 40%)

- Antworten auf den Punkt gebracht
  - Knapp, präzise, ohne Umschweife
- Gelegenheiten zu eigenen Gunsten ausnutzen
  - Fragen und Argumente des Schiedsgerichts an die Gegenpartei aufgreifen und noch einmal mit eigener Argumentation in die gleiche Kerbe hauen!
- Möglichkeiten zu Replik/Duplik („Rebuttal“) nutzen
  - Nur wenige wichtigste Punkte nochmals aufgreifen oder eine Gelegenheit nutzen: nochmals einen Nagel einschlagen!

# Bewertung Plädoyers

## Rechtliche Begründung (Gewichtung ca. 20%)

**Optimaler Einsatz Präjudizien/Doktrin; Vertrautheit mit Rechtsquellen; fallspezifischer Einsatz Rechtsargumente**

- Zu einem rechtlichen Argument muss mind. eine Rechtsquelle (Entscheid oder Lehrmeinung) genannt werden können
  - Angeführte Gerichtsentscheide müssen vergleichbare Tatsachenkonstellation aufweisen, sonst muss abgeleitet werden
- **Interessensabwägung; Anwendung der Fakten auf unbestimmte Rechtsbegriffe**
- Positivismus vs. Policy
  - Sachverhalt muss à fond beherrscht werden (Bsp. Warum ist aufgrund der konkreten Umstände eine Reaktion innert angemessener Frist erfolgt?)
- **Betonung der stärksten Punkte**
- Mut zur Lücke!!!
  - Zeitbudget lässt komplette Argumentation nicht zu!
- **Vorausschauende und überzeugende Argumentation**

# Bewertung Plädoyers

## Punkteraster

- Jede(r) SchiedsrichterIn bewertet jede(n) SprecherIn anhand dieser Kriterien mit max. 50 Punkten, d.h. jede(r) SprecherIn erhält pro Verhandlung drei und das Team sechs Bewertungen
- Pro SprecherIn:  
46-50 Punkte: hervorragend; 41-45 Punkte: sehr gut; 36-40 Punkte: gut; 31-35 Punkte durchschnittlich; 25-30 Punkte: unterdurchschnittlich